



Zu unserem einliegenden Bauplan

Heinkel He 114 Wasserflugzeugmodell

Wie aus vielen Zuschriften hervorgeht, haben unsere Leser die bisherigen Veröffentlichungen der Flugzeugtypenschau mit großem Interesse verfolgt. In Flug 88 und auch in diesem Heft befaßt sich unsere Typenschau ausschließlich mit Heinkel-Flugzeugen. Ganz besonders froh sind wir nun, Ihnen heute den Bauplan des Freiflug-Wasserflugzeuges „Heinkel He-114“ vorstellen zu können. Zum Bau dieses Modells sind gewisse Grundkenntnisse unerlässlich, so daß wir den Nachbau eigentlich nur den schon etwas fortgeschrittenen Modellbauern aus unserem Leserkreis empfehlen können. Ihnen wird es dann auch nicht am nötigen Geschick mangeln, das fertige Modell noch mit einer leichten Funkfernsteuerungs-Anlage auszurüsten. Überhaupt kann unser heutiges Bauplanmodell durchaus als Entwurfsgrundlage für ein um die Hälfte vergrößertes, ja sogar doppelt so großes Mehrkanal-Funkfernsteuerungs-Modell in der Eigen-Entwicklung dienen. Die Einzelteile und genauen Maße sind dem Bauplan bzw. der Stückliste zu entnehmen. Auch sind dort die wichtigsten, zur Verwendung kommenden Werkstoffe verzeichnet.

Baubeschreibung:

Vordringlich ist auch hier wieder die strenge Beachtung der Baugenauigkeit. Beim Bau des Rumpfes sollten unbedingt ein Hellingbrett oder ein Werkstück Anwendung finden. Die 10 × 10-mm-Harholzleisten werden dort zweckmäßig so befestigt, daß der Abstand der Rumpfspanten zueinander gewahrt bleibt. Die überstehenden Enden der Rumpfspanten werden dann entspre-

chend der Rumpfsseitenansicht in jeweils gleicher Höhe angebracht. So können schließlich die Rumpfgurte leicht eingezogen und verleimt werden.

Der Aufbau des Flügels und des Höhenleitwerks erfolgt in der üblichen Weise. Für eine bessere Versteifung der Flügeloberseite sorgt ein 15—20 mm breiter Balsa- oder Leichtholz-Fur-

nierstreifen, der an der Flügelendleiste, evtl. auch an der Flügel Nase, fest verleimt wird. Ein letzter Hinweis noch: Die Befestigung der Streben zwischen Rumpf und Schwimmer sollte mit der nötigen Sorgfalt geschehen. Durch das Verleimen von Balsa- oder Styropor-Füllstücken kann dort leicht ein sehr sicherer, haltbarer Verbund hergestellt werden. — Red.

Stückliste zum Wasserflugzeugmodell „Heinkel He-114“

Nr.	Benennung	Material	Abmessungen in mm	Stck.
1	Ringverkleidung	Balsa	8—10 stark Gr. n. Z.	1
2, 3	Spant (Rumpf)	Sperrholz	2—3 stark Gr. n. Z.	2
4—13	Spanten (Rumpf)	Balsa	1,5—2 stark Gr. n. Z.	10
14—22	Spanten (Schwimmer)	Balsa	3 bzw. 1,5—2 st., Gr. n. Z.	20
23—25	Rippe (Flügel ob.)	Balsa	1,5—2 stark Gr. n. Z.	23
26—28	Rippe (Flügel unten)	Balsa	1,5—2 stark Gr. n. Z.	8
29—33	Rippe Höhenleitwerk	Balsa	1,5—2 stark Gr. n. Z.	10
34—36	Rippe Seitenleitwerk	Balsa	1,5—2 stark Gr. n. Z.	3

Ferner:

Gurte (Rumpf u. Schwimmer)	Kiefer bzw. Balsa hart	2 × 2 bzw. 2 × 3 L. n. Z.	ca. 20
Holme (Flügel)	Balsa hart	2 × 3 bzw. 2 × 8 L. n. Z.	4
Holme (Leitwerk)	Balsa hart	2 × 2 L. n. Z.	3
Nasen- und Endleisten	Balsa hart	2 × 5 L. n. Z.	10
Randbogen, Beplankung	Balsa	1 stark Gr. n. Z.	

Weiter: Japan-Papier (20 g/qm), UHU-hart, UHU-Kontakt sowie Farb- und Spackel.

Unsere Abbildungen oben und unten zeigen alle das Wasserflugzeugmodell „Heinkel He-114“.

